

Société suisse des géomètres : comité central : extrait du procès-verbal de la séance du 30 janvier 1932 à Berne

Autor(en): **Schmassmann, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **30 (1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gemäß erfahren auch die angeschlossenen polygonalen und Detailaufnahmen ungleich geringeren Zwang als dies heute der Fall ist.

3. Das neue Verfahren kann die weiten Visuren mit all ihren Unannehmlichkeiten, ja das ganze Dreiecksnetz 1. bis 4. Ordnung entbehren.

Diesen letzten Punkt betreffend, werden vorwiegend vom theoretischen Standpunkt urteilende Leser meine Stellungnahme vielleicht unbegreiflich und kapriziös finden, der Praktiker aber, der aus eigener Anschauung und Arbeit all die Schwierigkeiten kennt, die mit dem Gelände, den Witterungsverhältnissen, dem Viehstand im Gebirge usw. zusammenhängen, der Großtriangulator, der es abzuschätzen vermag, welcher bedeutender Anteil der gesamten Arbeitszeit auf Märsche, Wanderungen, Zuwarten, müßiges Kampieren in Schutz- und Almhütten entfällt und welcher geringer Anteil bloß der wirklichen Messungstätigkeit zugute kommt, derjenige dem bekannt ist, daß die Saisonleistung eines Triangulators 1. Ordnung in den Alpen bestenfalls etwa 7—10 Punkte beträgt, und überlegt, wie wenige Dreiecke und Punkte durch diese Arbeit eines ganzen Sommers eigentlich festgelegt sind und — nota bene — wo dabei diese Punkte liegen und daß hiemit für den weiteren Zweck der Triangulierung zunächst so gut wie nichts getan sei, vielmehr behufs Anschluß irgendeiner Aufnahme jetzt erst noch unter ähnlichen, etwas gemilderten Verhältnissen Netze von II., III., IV. und V. Ordnung entwickelt werden müssen, wird unschwer zur Einsicht gelangen, daß die vorgeschlagene Methode bei *gleicher* Genauigkeit schon allein vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gerechtfertigt erscheint und die von Prof. Baeschlin angeregten Versuchsmessungen immerhin verdienten, wenigstens *einmal* ernstlich unternommen zu werden.

Dr. Bartl.

Société suisse des Géomètres.

Comité central.

Extrait du procès-verbal de la séance du 30 janvier 1932 à Berne.

1° *Mutations*: Sont admis comme nouveaux membres: R. Favre à Lausanne, E. Pulver à Dübendorf, E. Schaffner à Baden, M. Stauber à Zurich, Ch. Gloor à Lausanne, A. Jan à Vevey, L. Diday à Nyon, O. Wey à Eschenbach, Dr. M. Zeller à Zurich, W. Blumer à Berne. Ont démissionné: P. Charles à Lausanne, E. Fischli à Zurich, J. Stiefel à Elgg.

Sont nommés comme membres vétérans (art. 4 des statuts): O. Derendinger à Liestal, R. Faes à Zurich, J. Schwarzenbach à Zurich, A. von Sprecher à Coire, H. Steinegger à Neunkirch.

Exclu pour non payement des cotisations: F. Ackermann à Muri.

2° Le *rapport* et les *comptes pour l'année 1931* sont admis en premier débat, ainsi que le *budget pour 1932*. Il est proposé de maintenir à fr. 20. — la cotisation annuelle.

Les comptes du Congrès international et de l'exposition de Zurich bouclent par un solde de fr. 29.75 en faveur de la Société suisse des géomètres. Ces comptes sont approuvés par le Comité central.

3° *L'assemblée des délégués* sera convoquée pour le 2 avril à Baden et l'assemblée générale est projetée pour le 8 mai à Fribourg.

4° *Formation du personnel auxiliaire.* En octobre une adresse a été présentée au Département fédéral de l'économie publique concernant la réglementation de cette question: Toutefois aucune décision définitive n'a été prise et le projet d'ordonnance d'exécution de la loi fédérale sur la formation professionnelle est encore en discussion.

5° *Révision du programme d'études pour géomètres.* Le président Bertschmann donne quelques éclaircissements au sujet des requêtes présentées à l'Ecole polytechnique et à l'Ecole d'ingénieurs concernant la réorganisation du plan d'études.

6° *Divers:* Les statuts des sections de la Suisse orientale, de la Suisse centrale, de Zurich-Schaffhouse et du Tessin ont été en circulation auprès des membres du Comité. Ces statuts sont admis; ceux de la section vaudoise viennent d'être révisés et leur admission ne tardera guère.

Liestal, le 2 février 1932.

Le secrétaire: *H. Schmassmann.*

Beschäftigung von Ausländern bei der schweizerischen Grundbuchvermessung.

In letzter Zeit gehen bei der Vereinsleitung oft Gesuche von Ausländern um Vermittlung von Arbeitsgelegenheit bei schweizerischen Grundbuchgeometern ein, viele Arbeitsangebote werden auch den Weg direkt zum Arbeitgeber finden. Das hat den Zentralvorstand veranlaßt, sich mit dieser Frage zu befassen, mit dem Ergebnis, daß er dringend empfiehlt, von der Anstellung von Ausländern Umgang zu nehmen.

Es sind in der Hauptsache Bund und Kantone, welche die Kosten der Grundbuchvermessungen und Güterzusammenlegungen tragen und die Existenz der Geometerbureaux und ihres Personals sichern. Heute, wo die Behörden infolge zunehmender Verschlechterung des Arbeitsmarktes auf anderen Gebieten gezwungen sind, Abwehrmaßnahmen zu ergreifen, soll der Geometerstand sie unterstützen durch ausschließliche Beschäftigung von Landesangehörigen. Wenn auch das Angebot an speziell ausgebildetem Personal in unserem Berufe gering ist, sollen wenn nötig Mittel und Wege gesucht werden, aus verwandten Berufsbereichen, die an Arbeitslosigkeit leiden, Leute heranzuziehen. Es ist heute Pflicht eines jeden, der bedrängten Wirtschaft zu helfen, soweit es in seinen Kräften liegt.

Für den Zentralvorstand:
Der Präsident: *Bertschmann.*

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt.

Der *Verwaltungsrat* der *Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt* befaßte sich in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1931 mit der Frage der Maßnahmen, die angesichts der übermäßigen Belastung der Nichtbetriebsunfallversicherung durch die *Unfälle bei Benützung von Motorfahrzeugen* zu treffen sind. Bekanntlich war die Anstalt im Februar 1929 dazu übergegangen, das Risiko dieser Unfälle, soweit es vordem von der Versicherung der Nichtbetriebsunfälle als außergewöhnliche Gefahr ausgeschlossen war, in diese Versicherung einzubeziehen. Die daherige Belastung der Versicherung hat aber alle Erwartungen weit übertroffen (die Belastung durch die Motorradunfälle allein betrug für das Jahr 1929 nicht weniger als Fr. 1,639,179.— und für 1930 die